

## PRESSEINFORMATION

### Besteck aus der Spülmaschine: Hilfe gegen Flugrost

Frankfurt am Main, August 2023 – Nimmt man Besteck aus der Spülmaschine, das von unschönen Rostflecken bedeckt ist, ist oftmals nicht das Besteck selbst der Grund dafür. Andere rostende Materialien, die mitgespült wurden, übertragen den sogenannten Flugrost über das Spülwasser auf die Besteckteile. Eine der Lösungen gegen Flugrost laut Industrieverband Körperpflege- und Waschmittel e. V. (IKW) ist es, Materialien vor dem Spülgang auf rostende Stellen zu prüfen und diese nicht in die Spülmaschine zu geben.

#### Braune Flecken auf dem Besteck – daran kann es liegen

Rostflecken auf Messer, Gabel & Co. können unterschiedliche Gründe haben:

1. Das Besteck ist nicht für die Spülmaschine geeignet. Vor der ersten Reinigung von neuem Besteck im Geschirrspüler empfiehlt es sich, die Herstellerinformationen zum Besteck zu beachten.
2. Rostende Küchengegenstände wurden mitgespült: Werden beispielsweise ein Emailtopf mit teilweise abgeplatzter Glasur, eine rostende Schraube an einem Messergriff oder an der Griffbefestigung eines Topfes in den Geschirrspüler gegeben, kann dieser Rost sich beim Spülvorgang auch auf andere Gegenstände übertragen. Daher sollten beschädigte oder rostende Geschirrtteile nicht in die Spülmaschine gegeben werden, sondern von Hand gespült werden.
3. Rostende Geschirrkörbe: Die Körbe bestehen normalerweise aus kunststoffummanteltem Stahl. Wird die Kunststoffbeschichtung beispielsweise durch scharfe Gegenstände beschädigt oder sogenannte Korbstacheln z. B. durch schwere Töpfe verbogen oder gar geknickt, dann kann sich der Rost des beschädigten Materials auch auf Besteckteile übertragen. Da Geschirrkörbe nicht repariert werden können, empfiehlt sich ein pfleglicher Umgang mit ihnen, beispielsweise indem schwere Gegenstände nicht mit Kraft über Korbstacheln gedrückt werden.
4. Scharfe Küchenmesser mit hohem Kohlenstoffanteil wurden mitgespült: Solche Messer sollen von Hand gespült werden.
5. Der Salzgehalt im Spülwasser ist zu hoch: Einem hohen Salzgehalt kann vorgebeugt werden, indem nach der Befüllung der Enthärtungsanlage verschüttetes Regeneriersalz aus der Spülmaschine entfernt wird. Der Behälter für Regeneriersalz soll immer richtig verschlossen werden. Sehr salzhaltige Lebensmittelrückstände sollen vor dem Spülgang von Geschirr- und Besteckteilen entfernt werden.

Bei Rückfragen:

Haushaltspflege – Kompetenzpartner im IKW  
Industrieverband Körperpflege- und Waschmittel e. V., Mainzer Landstraße 55, 60329 Frankfurt am Main  
Dr. Bernd Glassl, Telefon: 069 2556-1361, Telefax: 069 237631  
BGlassl@ikw.org, www.haushaltspflege.org

Pressekontakt:

Klenk & Hoursch AG, Hedderichstraße 36, 60594 Frankfurt am Main  
Leonie Weber, Telefon: +49 151 191 886 80  
ikw@klenkhoursch.de

### **Besteck ist nicht gleich Besteck – was darf in die Spülmaschine?**

Wie immer gilt: Auf das Material kommt es an. Denn einige Besteckteile sind in ihrer Zusammensetzung rostbeständiger und damit besser für die Spülmaschine geeignet als andere:

Edelstahl, das aus Eisen mit einer Legierung von 18 Prozent Chrom und zehn Prozent Nickel besteht, ist spülmaschinenfest. Auf den Besteckteilen lässt sich das durch die Gravur „Edelstahl 18/10“ nachprüfen.

Der Begriff „spülmaschinenfest“ bezieht sich streng genommen nur auf Essbestecke. Die Kriterien sind vom Deutschen Institut für Gütesicherung und Kennzeichnung („RAL“) im Rahmen einer Registrierung festgelegt. Damit Essbesteck so gekennzeichnet werden darf, müssen zwölf Teile des zu prüfenden Bestecks mindestens tausendmal gespült werden. Bei mindestens zehn von diesen zwölf Teilen dürfen danach keine Risse auftreten und sich keine Korrosionspunkte zeigen, die größer als 0,4 Millimeter sind.

Für Glas-, Keramik-, Email- und Kunststoffgeschirr gibt es die Prüfung auf „Spülmaschinenbeständigkeit“, deren Prüfbedingungen in einer europäischen Norm festgelegt sind.

Neben dem Material des Bestecks selbst sollte auch auf die Spülmaschinenbeständigkeit seiner Griffe geachtet werden: Da Holzgriffe von Besteckteilen sehr häufig auslaugen, ausbleichen, stumpf oder rissig werden, sollten solche Bestecke lieber von Hand gespült werden.

### **Tipps und Hinweise, um Flugrost zu vermeiden:**

- Geben Sie lediglich spülmaschinenfestes Besteck und spülmaschinenbeständiges Geschirr in die Spülmaschine. Die entsprechenden Herstellerhinweise helfen, genauso wie Gravuren an den Besteckteilen, die auf spülmaschinenfesten Edelstahl hinweisen.
- Geben Sie rostende Geschirrtteile oder Gegenstände mit Rostflecken nicht in die Spülmaschine.
- Tauschen Sie den Besteckkorb aus, wenn dieser Roststellen zeigt.
- Edelstahlreiniger können zum Entfernen von Flugrost auf Töpfen und Besteck eingesetzt werden. Oft reicht es bereits aus, die betroffene Stelle mit einem Lappen, handelsüblichem Spülmittel und Wasser zu schrubben und zu polieren.
- Der Kontakt verschiedener Metalle sollte vermieden werden, indem diese z. B. durch die verschiedenen Fächer des Besteckkorbes getrennt gehalten werden.

Bei Rückfragen:

Haushaltspflege – Kompetenzpartner im IKW  
Industrieverband Körperpflege- und Waschmittel e. V., Mainzer Landstraße 55, 60329 Frankfurt am Main  
Dr. Bernd Glassl, Telefon: 069 2556-1361, Telefax: 069 237631  
BGlassl@ikw.org, www.haushaltspflege.org

Pressekontakt:

Klenk & Hoursch AG, Hedderichstraße 36, 60594 Frankfurt am Main  
Leonie Weber, Telefon: +49 151 191 886 80  
ikw@klenkhoursch.de

# HAUSHALTSPFLEGE"

KOMPETENZPARTNER IM IKW



**Bildunterschrift:** Verschüttetes Regeneriersalz nach Befüllung entfernen. © IKW

*Abdruck honorarfrei – Belegexemplar erbeten*

Verantwortlich für diese Information ist der Bereich Haushaltspflege im Industrieverband Körperpflege- und Waschmittel e. V. (IKW). Der IKW mit Sitz in Frankfurt am Main wurde 1968 gegründet. Er vertritt auf nationaler und europäischer Ebene die Interessen von mehr als 440 Unternehmen aus den Bereichen Schönheits- und Haushaltspflege. Die Branche macht einen Umsatz von über 19 Milliarden Euro. Die Mitgliedsfirmen des IKW beschäftigen ca. 50.000 Arbeitnehmer und decken einen Umsatzanteil von über 95 Prozent in Deutschland ab.

## **Nachhaltigkeit im Industrieverband Körperpflege- und Waschmittel e. V.**

Bereits seit 2005 dokumentiert der Kompetenzpartner Haushaltspflege im IKW Initiativen und Trends zur Nachhaltigkeit im Zusammenhang mit Haushaltspflegemitteln. Der aktuelle „Bericht zur Nachhaltigkeit in der Wasch-, Pflege- und Reinigungsmittelbranche“ mit weiterführenden Informationen ist hier einsehbar:

[https://www.ikw.org/fileadmin/IKW\\_Dateien/downloads/Haushaltspflege/2023\\_IKW\\_Nachhaltigkeitsbericht.pdf](https://www.ikw.org/fileadmin/IKW_Dateien/downloads/Haushaltspflege/2023_IKW_Nachhaltigkeitsbericht.pdf)

Bei Rückfragen:

Haushaltspflege – Kompetenzpartner im IKW  
Industrieverband Körperpflege- und Waschmittel e. V., Mainzer Landstraße 55, 60329 Frankfurt am Main  
Dr. Bernd Glassl, Telefon: 069 2556-1361, Telefax: 069 237631  
BGlassl@ikw.org, www.haushaltspflege.org

Pressekontakt:

Klenk & Hoursch AG, Hedderichstraße 36, 60594 Frankfurt am Main  
Leonie Weber, Telefon: +49 151 191 886 80  
ikw@klenkhorsch.de